



Staubfussel, Konfetti und einmal sogar ein Damenslip: Petra Werkmann (links) und Daniele Santoro kümmern sich darum, dass im TAW nichts liegenbleibt.

FOTO: BOLTE

Putzen nach Spielplan

THEATERVOLK: Daniele Santoro und Petra Werkmann räumen im TAW auf

„Das Inserat hab ich als Glücksbringer immer in meiner Tasche“, berichtet Petra Werkmann und zeigt einen Zeitungsausschnitt mit der Überschrift „Reinigungskraft gesucht“. So kam die Frankenthalerin im Februar 2009 ins TAW. Ihren neuen Arbeitsplatz kannte sie bereits von einigen Theaterbesuchen.

Wenn Petra Werkmann vom Frankenthaler Theater spricht, glänzen ihre Augen. „Das TAW ist meine Familie, hier bin ich angekommen“, schwärmt sie. Praktischerweise wohnt die gelernte Bürokauffrau, verheiratet und mit Hund, gleich gegenüber. Putzen nach Spielplan: dreimal pro Woche drei Stunden und manchmal am Wochenende macht die rothaarige Pfälzerin klar Schiff in Foyer, Zuschauerraum und Künstlergarderobe. Dass sie sich mit der Dekoration der Tische im Foyer auch kreativ selbst verwirklichen kann,

schätzt sie ebenso wie die herzliche Atmosphäre im Künstlermilieu.

„Ich wurde vom Fleck weg engagiert“, berichtet Daniele Santoro. Die zierliche Italienerin kam per Zufall über eine Kollegin vom Frankenthaler Zentrum für Arbeit und Bildung (ZAB) ans TAW. Als alleinerziehende Mutter einer Tochter (13) schätzt sie bei ihrer Nebentätigkeit besonders die Flexibilität: „Ich kann kommen und gehen wann ich will.“ Das hierarchiefreie Miteinander am Theater sorgt ihrer Meinung nach auch für gutes Arbeitsklima: „Wir sind hier alle gleich, vertrauen und helfen uns gegenseitig. Jeder hat ein offenes Ohr für die Probleme des anderen.“ Selbst einmal im Rampenlicht stehen ist ihre Sache nicht. Durch den Einsatz hinter den Kulissen hat Santoro die Kunst schätzen gelernt: „Es ist ein unheimlich hartes Brot.“

Zwar macht ihr kunstbedingter Dreck wie Konfetti bei der Travestie-

Revue von Viktor Viktoria, die ab morgen wieder läuft, am meisten zu schaffen, „aber für unsere Jungs putzen wir gerne“, meint die ehemalige Fleischereifachverkäuferin. Nur einmal, da war Daniele Santoro Staubsauger verstopfte, die Leeraktion förderte den lang gesuchten Slip eines Travestiekünstlers zu Tage. Ob der String danach weiter mitspielen durfte, ist nicht überliefert.

Fundsachen gibt's selten: „Einmal fand ich eine Brosche. Anhand der Sitznummer konnten wir sie zurückgeben“, freut sich Petra Werkmann. Anonym ist im TAW keiner, nicht die Mitarbeiter abseits des Rampenlichts, nicht die Zuschauer. (bik)

SERIE

Im Theater Alte Werkstatt agieren nicht nur Schauspieler. Erst die Arbeit der vielen guten Geister hinter den Kulissen macht den Kulturgenuss perfekt. Wir stellen sie in unserer Serie vor.